

Kaisergebirge Lärchegg (2123 m)

5

Über das Lärchegg zur Fritz-Pflaum-Hütte

Der östliche Eckpfeiler des Wilden Kaisers stellt für trittsichere Bergwanderer einen herrlich einsamen Gipfel dar, den man unbedingt beim Aufstieg zur Fritz-Pflaum-Hütte über das Kleine Griesener Törl mitnehmen sollte.



▲ 1500 Hm | ▼ 500 Hm | → 6 Km | ⌚ 5 Std. |

Talort: Kössen (580 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz bei der Fischbachalm im Kaiserbachtal (850 m)

Endpunkt: Fritz-Pflaum-Hütte (1866 m)

Gehzeiten: Fischbachalm – Kleines Griesener Törl 2 Std.
– Lärchegg 1 ½ Std. – Kleines Griesener Törl 1 Std. – Fritz-Pflaum-Hütte ½ Std.

Mobil vor Ort: Das Kaiserbachtal wird leider nicht mit öffentlichen Bussen angefahren.

Karte: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 8 »Kaisergebirge«

Hütte: Fritz-Pflaum-Hütte (1866 m), ganzjährig mit AV-Schlüssel zugängliche Selbstversorgerhütte

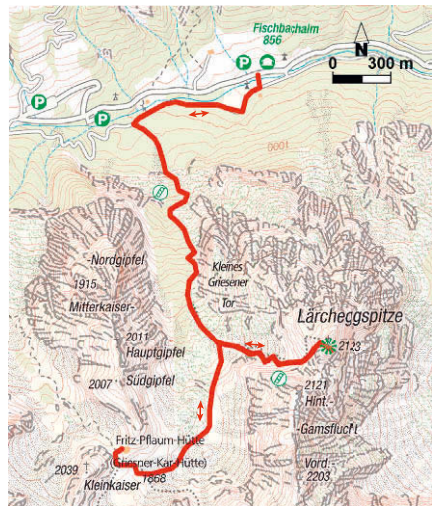
Information: Tourismusverband Kaiserwinkl, Postweg 6, 6345 Kössen/Tirol, Tel. 00 43/5 01/1 00 www.kaiserwinkl.com

Charakter: Für diese Tour braucht man Erfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Es sind Kletterstellen bis zum zweiten Grad zu meistern. Gut darauf achten, dass man keine Steine lostritt!

Beste Jahreszeit: Je nach Schneelage Mitte Juni bis Ende Oktober

Einsamkeitsfaktor: Auch an Wochenenden keineswegs überlaufen

Gaumenfreuden: Hängt auf einer Selbstversorgerhütte von den eigenen Kochkünsten ab.





Kaisergebirge Lärchegg (2123 m)

Familienfreundlichkeit: Für geübte Kinder ab zehn Jahren

Orientierung/Route: Bei der Fischbachalm überquert man auf einer Brücke den Bach und folgt dem breiten Fahrweg talaufwärts. Im Wald muss man aufpassen: Hier zweigt nach links der ausgeschilderte, teils steile Steig zum Kleinen Griesner Tor ab. Bereits auf diesem ist stellenweise Trittsicherheit erforderlich. Im Geröllkar des Kleinen Griesner Tors angekommen, folgt man einer Abzweigung bei einem großen Steinmann nach links. Hier steht kein Wegweiser! Ab jetzt muss man sehr gut auf die Pfadspuren, Steinmänner und (teils verblassten) roten Markierungen achten. Über ein steiles Geröllfeld geht es auf die Felswände des Lärcheggs zu. Unter diesen quert der Steig nach links aus dem Geröllfeld heraus (Steinmann, rote Markierung) und führt nun über Schrofengelände, Felsbänder und Steilrinnen teils steiler bergan. Eine markante Rinne wird überquert, anschließend geht es links davon auf einem neueren Weg weiter. Dann mit Hilfe von Stahlseilen in einer Scharte zum Beginn des recht breiten Westgrat des Lärcheggs hinauf und nach rechts weiter in die Scharte zwischen dem Süd- und Hauptgipfel.

Von dort geht es mit leichten Kletterstellen nach rechts zum Gipfelkreuz hinauf.

Der Abstieg bis zum Kleinen Griesner Törl erfolgt auf dem Anstiegsweg. Hier wendet man sich nach links (Süden) und folgt nun dem gut markierten Weg, der in einem weiten, leicht ansteigenden Bogen durch den Karboden führt. An der Abzweigung zur Ackerlspitze folgt man dem Hauptweg weiter nach rechts und gelangt mit einem kleinen Schlussanstieg zur Fritz-Pflaum-Hütte.

Michael Pröttel

Am Gipfel des Lärchegg hat man sich die Brotzeit redlich verdient.

